



Verbraucherkompetenz für Geflüchtete

Online-Vortrag für Ehrenamtliche aus der Reihe „Flucht und Trauma“

Donnerstag, 05.09.2024, 17:00 – 18:30 Uhr

Geflüchtete als Neuankömmlinge in der deutschen Gesellschaft sind mit den Bedingungen, die sie hier als Verbraucher:innen vorfinden, oft nicht vertraut. Häufig fehlen ihnen grundlegende Kenntnisse des deutschen Rechts- und Wirtschaftssystems.

Die Verbraucherzentrale Hessen e.V. will Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten informieren und fit machen für die Herausforderungen, die der Konsum in Deutschland an die Neuankömmlinge stellt, da sie meist die ersten Ansprechpersonen bei Fragen sind wie:

Was ist ein Vertrag? Wie werden Verträge abgeschlossen? Was ist bei einer Kündigung, Reklamation, Umtausch, Widerruf zu beachten? Was ist eine Mahnung, wann bekomme ich sie und was muss ich machen? Was ist ein Inkassoschreiben? Was ist erlaubt und was nicht? Muss ich zahlen? Was muss ich bei der Zahlung mit Girokarte und Überweisungen/Einzug vom Bankkonto beachten? Was ist eine private Haftpflichtversicherung und warum sollte man sie haben?

Darüber hinaus werden Beratungs- und Informationsangebote für die Arbeit mit Geflüchteten vorgestellt und Sie bekommen außerdem die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Flucht und Trauma

Referentin:

Diana Kaase,
Rechtsberaterin, Projekt „Verbraucherkompetenz
für Flüchtlinge“ Verbraucherzentrale Hessen e. V.

Verbindliche Anmeldung bis 22.08.2024,
maximale Teilnehmer:innenzahl: 20 Personen

Für die Anmeldung zum Online-Vortrag
klicken Sie bitte hier:

→ [Anmeldung](#)

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen unter:

Evangelisches Zentrum für Beratung Am Weißen Stein
Eschersheimer Landstr. 567
60431 Frankfurt am Main

Petra Buschkämper

069 53 02-225
ehrenamt.flucht@frankfurt-evangelisch.de



Der Verbund Psychosoziales Zentrum Rhein-Main Hilfe für Geflüchtete ist eine Kooperation von:
Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, FATRA e. V., Sigmund-Freud-Institut,
Frankfurter Psychoanalytisches Institut e. V. und Anna-Freud-Institut e. V. und wird gefördert vom
Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.